

# **Schluss mit der Mehrbelastung !Ökonomisierung des Schulalltags**

**Beitrag von „Meike.“ vom 15. Februar 2014 10:26**

## Zitat von MarlenH

Zitat

die ein eigene Minijugendherberge auf dem Land haben, ein Haus, das aus Kostengründen ausgelastet sein muss -

Das hat ja dann andere, ökonomische Gründe.

Und ökonomische Gründe sind in Stein gemeißelt und von Gott gegeben? Die Kollegen wollten das Landheim gerne aufgeben. Dem steht nichts im Wege als eine Willensbekundung.

## Zitat von MarlenH

Zitat

dass die jungen Kollegen sich nicht mehr mit Haut und Haar in den Beruf stürzen.

Interessanter(trauriger) Aspekt.

Ja, es ist traurig, dass der Job inzwischen so arbeitsverdichtet ist, dass man ihn am Anfang kaum noch Vollzeit machen kann / zu machen können glaubt.

## Zitat von MarlenH

Um gut im Beruf zu werden/zu sein, sollte man am Anfang sich mit Haut und Haaren (du hast das Herz vergessen) in den Beruf stürzen. Das würde ich als normal empfinden.

Nein, ich finde "mit Haut Haaren und Herz" gehst du ins Kloster. Wir sind - um Nele mal zu zitieren - Profis und arbeiten für Bezahlung. Wie alle anderen Berufsgruppen auch. Berufsanfänger müssen keine Aufopferungsiedeologie haben und dürfen einen Teil ihres Herzens und ihrer Haut gerne auch noch für andere Großprojekte übrig lassen: Familie usw.

Ein solides, gutes Arbeitsethos ist gut, eine respektvolle, empathische Haltung gegenüber den Schülern, ein solidarisches, aber auch maßvolles Verständnis von Kollegialität, fachliche Begeisterung hilft, Distanzhaltenkönnen hilft auch. Alles darüber hinaus - vor allem Ganzkörperhingabe als "Haut Herz und Haare" ist sinnloses Märtyrertum und unprofessionell.